Willst du den Frieden …



1.
Lasst den Boden nicht sauer werden vor altem Groll:
Im Schlamm des Mangels keimen die Gewehre.
Verweigern wir Privilegien, am helllichten Tag gekauft,
und das Gold, das Richter knebelt, die Justiz verdirbt.
Sonst sucht das verletzte Volk sich einen Retter,
irgendein Monster mit wohlgeformter Stimme.

Refrain
Willst du den Frieden, so bewaffne Despoten nicht,
säe keinen Stolz ins Herz, wo Macht das Licht erbricht.
Frieden ist nicht nur das Schweigen der Waffen:
Es ist das Recht, das aufsteht, um das Dunkel zu raffen.

Willst du den Frieden, dann führe keinen Krieg.
Auf Bomben baut man Brücken nicht zum Sieg.
Willst du den Frieden, dann pfleg' ihn ohne End',
im Herzen, auf der Straß', in jedem Moment.

2.
Misstraut dem, der schmeichelt, ohne zu fühlen.
Sein Herz ist ein leerer Raum, seine Stimme ein zu großer Mantel.
Er lügt, wie er atmet, teilt seine Schuldigen aus,
und nährt seine Größe aus unseren gesammelten Ängsten.
Öffnen wir unsere Städte nicht den Händlern des Schwindels,
bevor ihr Wahn zum Gesetz wird.

Refrain
Willst du den Frieden, so bewaffne Despoten nicht,
säe keinen Stolz ins Herz, wo Macht das Licht erbricht.
Frieden ist nicht nur das Schweigen der Waffen:

Es ist das Recht, das aufsteht, um das Dunkel zu raffen.

Willst du den Frieden, dann führe keinen Krieg.
Auf Bomben baut man Brücken nicht zum Sieg.
Willst du den Frieden, dann pfleg' ihn ohne End',
im Herzen, auf der Straß', in jedem Moment.

3.
Errichtet Schwellen zwischen den Mächten, damit keine ausufert.
Transparenz ist eine Sonne, die Komplotte verbrennt.
Begrenzt die Mandate. Brecht die Karriere des Chefs.
Und manchmal soll ein einfacher Bürger, aus der Mitte gewählt,
die Macht daran erinnern, dass sie nur ein Dienst ist,
und kein Thron auf den Schultern der anderen.

4.
Versucht niemals, den besiegten Gegner zu demütigen.
Demütigung ist eine Zündschnur, die auf ihre Stunde wartet.
Sorgt dafür, dass er ein Interesse an unserem Überleben hat,
und nicht an unserem Fall.
Dialog ist weder Schwäche noch Kapitulation:
Es ist die geduldige Rüstung der Weisen.

Refrain
Willst du den Frieden, so bewaffne Despoten nicht,
säe keinen Stolz ins Herz, wo Macht das Licht erbricht.
Frieden ist nicht nur das Schweigen der Waffen:
Es ist das Recht, das aufsteht, um das Dunkel zu raffen.

Willst du den Frieden, dann führe keinen Krieg.
Auf Bomben baut man Brücken nicht zum Sieg.
Willst du den Frieden, dann pfleg' ihn ohne End',
im Herzen, auf der Straß', in jedem Moment.

Brücke
Frieden ist eine Baustelle jeder Sekunde.
Er stürzt ein, sobald man glaubt, ihn gewonnen zu haben.
Er verlangt Bürger, die wachen,
die denken, die zweifeln,
die den Zorn ablehnen, den man ihnen vorkaut.

Coda
Stärkt die zerbrechlichen Pfeiler der Demokratie.
Verringert die Klüfte, damit niemand am Wegrand bleibt.
Will man den Frieden, bereite man nicht den Krieg vor:
Impfen wir die Welt gegen den Appetit der Monster.
Frieden wächst nicht in Ruinen,
sondern in der Gerechtigkeit, die ruhigen Schrittes geht,
und manchmal in den Händen einer alten Dame,
die unter dem Bombenhagel Samen pflanzt.

(publié en français en 2026 sous le titre « *Si on veut la paix …* » dans le recueil « Étincelles »)

Lyrics : Jeannot Scheer (1997, 2025, 2026)
Music & Vocals : SUNO AI (2025-2026)
Recueil et Album : « Voyages en Vers Traduits » (2026)